

**Antrag /II/2017****AGS Berlin****Der Landesparteitag möge beschließen:****Böllerfreie Zone Berlin**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-  
 2 hauses und des Senats von Berlin werden aufgefordert,  
 3 sich dafür einzusetzen, dass

4

5 1. Berlin wird zur böllerfreien Zone erklärt wird. In Ber-  
 6 lin dürfen privat keine Böller und keine Pyrotechnik  
 7 -auch nicht an Silvester - mehr entzündet werden. Es  
 8 wird angeregt, zu Silvester Feuerwerk an mehreren  
 9 ausgesuchten zentralen Orten von Berufsfeuerwerk-  
 10 kern zünden zu lassen.

11 2. Verstöße werden strafrechtlich geahndet.

12

13

**Begründung**

15 Das gesamte Jahr über werden, meist widerrechtlich Böll-  
 16 er und sonstige Pyrotechnik gezündet, sehr zum Leidwe-  
 17 sen der Bevölkerung. Bisher konnten die Ordnungsämter  
 18 dieser Ordnungswidrigkeiten nicht Herr werden.

19

20 Darüber hinaus werden bereits weit vor Silvester und  
 21 regelmäßig auch während des Jahres z. B. zu Fußballspie-  
 22 len in erheblichem Maße Böller und Raketen gezündet,  
 23 was Mensch und Tier nicht nur durch den Lärm, sondern  
 24 auch durch den Feinstaub ([http://www.spiegel.de/wis-](http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/hohe-feinstaubwerte-an-silvester-in-deutschland-a-1128381.html)  
 25 [senschaft/mensch/hohe-feinstaubwerte-an-silvester-in-](http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/hohe-feinstaubwerte-an-silvester-in-deutschland-a-1128381.html)  
 26 [deutschland-a-1128381.html](http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/hohe-feinstaubwerte-an-silvester-in-deutschland-a-1128381.html)) stark beeinträchtigen.

27

28 Da in Polen das ganze Jahr über Feuerwerk zweifel-  
 29 hafter Provenienz verkauft wird, ist es möglich, dort  
 30 entsprechende Waren, deren Zündung in Deutsch-  
 31 land nicht zugelassen ist, zu erwerben. Die Kontrollen  
 32 sind schwer durchzuführen, obwohl es ab und an  
 33 gelingt, solche Feuerwerkskörper aus dem Verkehr  
 34 zu ziehen ([http://www.morgenpost.de/berlin/arti-](http://www.morgenpost.de/berlin/article209150587/400-Kilogramm-illegales-Feuerwerk-beschlagnahmt.html)  
 35 [cle209150587/400-Kilogramm-illegales-Feuerwerk-](http://www.morgenpost.de/berlin/article209150587/400-Kilogramm-illegales-Feuerwerk-beschlagnahmt.html)  
 36 [beschlagnahmt.html](http://www.morgenpost.de/berlin/article209150587/400-Kilogramm-illegales-Feuerwerk-beschlagnahmt.html)).

37

38 Trotzdem verletzen sich immer mehr (junge) Men-  
 39 schen durch die Handhabung mit solchem Feu-  
 40 erwerk ([http://www.morgenpost.de/berlin/ar-](http://www.morgenpost.de/berlin/article209137269/14-Schwerverletzte-bei-Boeller-Unfaellen-in-Berlin.html)  
 41 [ticle209137269/14-Schwerverletzte-bei-Boeller-](http://www.morgenpost.de/berlin/article209137269/14-Schwerverletzte-bei-Boeller-Unfaellen-in-Berlin.html)  
 42 [Unfaellen-in-Berlin.html](http://www.morgenpost.de/berlin/article209137269/14-Schwerverletzte-bei-Boeller-Unfaellen-in-Berlin.html) und [http://www.rbb-](http://www.rbb-online.de/panorama/beitrag/2016/12/silvester-boeller-unfaelle-berlin-brandenburg.html)  
 43 [online.de/panorama/beitrag/2016/12/silvester-boeller-](http://www.rbb-online.de/panorama/beitrag/2016/12/silvester-boeller-unfaelle-berlin-brandenburg.html)  
 44 [unfaelle-berlin-brandenburg.html](http://www.rbb-online.de/panorama/beitrag/2016/12/silvester-boeller-unfaelle-berlin-brandenburg.html)) und die Solidar-  
 45 gemeinschaft muss die Behandlungskosten für diese  
 46 übernehmen.

47

48 Kleinkriminelle werfen Feuerwerkskörper auf ihre Op-

**Empfehlung der Antragskommission****Erledigt durch tätiges Handeln (Konsens)**

Ursprüngliche Empfehlung der AK LPT II/2017: Ablehnung  
 (Kein Konsens) - der Antrag wurde aus Zeitgründen auf  
 dem LPT nicht behandelt und an den Landesvorstand  
 überwiesen

Landesvorstand 2018: Überwiesen an AH Fraktion, FA III -  
 Innen- und Rechtspolitik

—

Beschluss der Fraktion vom 16.10.2018:

**Menschen, Tiere und Gebäude vor Feuerwerksschäden schützen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert die durch Feuerwerk und Böll-  
 er verursachten Schäden an Menschen, Tieren und Ge-  
 bäuden sowie die enorme Lärm-, Abgas- und Feinstaubbe-  
 lastung für die Berliner Bevölkerung an den Jahreswech-  
 seln nachweislich zu verringern und durch eine öffent-  
 lichkeitswirksame Kampagne über die möglichen Schä-  
 den durch unsachgemäßen Gebrauch aufzuklären.

Den Bezirken soll ermöglicht werden, insbesondere in eng  
 bebauten Kiezen auch Einschränkungen von Feuerwerk  
 bzw. Böller mit sehr lauter Knallwirkung zu erlassen. Hier-  
 für ist eine gegebenenfalls nötige Ausweitung der Ein-  
 schränkungsbefugnisse nach § 24 Absatz 2 der 1. SprengV  
 durch eine Bundesratsinitiative zu veranlassen.

Zudem wird der Senat aufgefordert den Verkauf von Feu-  
 erwerk und insbesondere Böllern auf öffentlichen Liegen-  
 schaften komplett zu untersagen und beim Handel dafür  
 zu werben, Böller mit sehr lauter Knallwirkung aus dem  
 Sortiment zu nehmen.

Der Senat wird außerdem aufgefordert, eine Bundesrats-  
 initiative zu starten, so dass das für Inneres zuständi-  
 ge Bundesministerium die Erste Verordnung zum Spreng-  
 stoffgesetz (1. SprengV) mit der Maßgabe ändern wird,  
 dass der Verkauf von Silvesterfeuerwerk an Verbrauche-  
 rinnen und Verbraucher auf den Zeitraum 30. und 31. De-  
 zember beschränkt bleibt und der Ausnahmetatbestand  
 in § 22 Absatz 1 Satz 1 Halbsatz 2 der 1. SprengV, wonach in  
 besonderen Fällen der Verkauf auch schon ab dem 28. De-  
 zember möglich ist, gestrichen wird. Zudem ist eine Aus-  
 weitung der Einschränkungsbefugnisse nach §24 Absatz  
 2 der 1. SprengV zu prüfen und im Bedarfsfall ebenfalls im  
 Bundesrat zu beantragen.

**Begründung:**

Laut Umweltbundesamt werden jährlich fast 5.000 Ton-  
 nen Feinstaub (PM10) durch das Abbrennen von Feuer-  
 werkskörpern freigesetzt, der größte Teil davon in der  
 Silvesternacht. Diese Menge entspricht in etwa 17% der  
 jährlich im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmen-

49 fer, um von ihren Taten abzulenken (<http://www.ta->  
50 [gesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/silvesterbilanz-](http://www.ta-gesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/silvesterbilanz-)  
51 [verletzung-durch-polenboeller-schreckschuesse-auf-](http://www.ta-gesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/silvesterbilanz-)  
52 [passanten/3685988.html](http://www.ta-gesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/silvesterbilanz-)) und Chaos zu stiften.

53  
54 Silvester brannten zahlreiche Balkons und Dächer  
55 durch gezielt darauf gerichtete Böller (<http://www.rbb->  
56 [online.de/panorama/beitrag/2016/12/silvester-berlin-](http://www.rbb-online.de/panorama/beitrag/2016/12/silvester-berlin-)  
57 [festmeile-strasse-des-17-juni.html](http://www.rbb-online.de/panorama/beitrag/2016/12/silvester-berlin-))

58  
59 Bis auf professionell durchgeführte Feuerwerke bedeutet  
60 privat gezündete Pyrotechnik nicht nur ein Ärgernis, son-  
61 dern eine nicht zu unterschätzende Gesundheitsgefahr  
62 und eine erhebliche Umweltbelastung.

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

ge. Zudem beklagt Berlin jedes Jahr eine steigende Anzahl von Verletzten. Die Belastung von ruhebedürftigen Menschen wie z.B. Seniorinnen und Senioren aber auch von Haus- und Wildtieren ist so nicht länger hinnehmbar. Für Wildtiere, Hunde und Katzen ist der ungewohnt und anhaltende Lärm, die hellen Blitze und die unbekanntenen Gerüche eine fortdauernde Stresssituation die mitunter als lebensbedrohliche Situation wahrgenommen wird.

Die Belastung von ruhebedürftigen Menschen wie z.B. Seniorinnen und Senioren aber auch von hunderttausenden Haustieren ist so nicht länger hinnehmbar.

Auch in Berlin ist seit Jahren eine starke Zunahme des Abbrennens von Feuerwerkskörpern bei Jahreswechseln zu beobachten. Ein enormer Anstieg der Feinstaubbelastung insbesondere in Berliner Innenstadtlagen ist die Folge. Die nunmehr erreichte Höhe des Feinstaubes beim Jahreswechsel hat ein nicht mehr tolerierbares Maß erreicht. Vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt, der immer enger werdenden öffentlichen Räume und der zunehmenden Unfälle und Eskalationen soll mit dieser Antragsinitiative dazu beigetragen werden, dass alle Berlinerinnen und Berliner auf ihre Art den Jahreswechsel feiern können. Eng bebaute Innenstadtlagen sollen dauerhaft und spürbar entlastet werden. Der § 24 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) lässt Städten und Gemeinden ausdrücklich den Freiraum, Einschränkungen zu erlassen. Diese ist allerdings auf „Gegenstände der Kategorie F2 mit ausschließlicher Knallwirkung“ beschränkt und muss ggf. angepasst werden. Hingegen trifft die Einschränkung auf „dichtbesiedelten Gemeinden“ auf nahezu den kompletten Innenstadtbereich und Teile der Außenbezirke zu.